



St. Jakob's Oel
— der große —
Schmerzenstiller
— heilt —
Rheumatismus, Rückenschmerzen, Verrenkungen, Kopfschmerzen, Zahnschmerzen, Gliederreißen, Neuralgia, Frostbeulen, Brühungen, Geschwülste, Hexenschuß, Brandwunden, Schnittwunden, Verstauchungen, Quetschungen, Hüftenleiden, Gelenkschmerzen.
St. Jakob's Oel

Farmer und Viehzüchter
haben in dem St. Jakob's Oel ein unverwundliches Mittel gefunden, um die Krankheiten des Viehs zu heilen.
Jeder Flasse St. Jakob's Oel ist eine genaue Gebrauchsanweisung in deutscher, englischer, französischer, holländischer, italienischer, dänischer, böhmischer, portugiesischer und russischer Sprache beigegeben.
Eine Flasche St. Jakob's Oel kostet 50 Cents (zwei Flaschen für \$1.00) ist in jeder Apotheke zu haben oder wird bei Bestellungen von nicht weniger als \$5.00 frei nach allen Theilen der Vereinigten Staaten versandt. Man achte auf:
The Charles A. Vogeler Co.,
(Nachfolger von A. Vogeler & Co.)
Baltimore, Md.

Helene.
Roman von A. Lütkeburg.
(Fortsetzung.)

Der zweite Karren konnte sie sich nur selten sehen lassen, aber sie fand des Abends Zeit, sich mit den lange vernachlässigten Studien zu beschäftigen, und auch das war ihr eine Freude — sie hatte nie lebhafter das Bedürfnis gefühlt, ihr Wissen zu vernehmen, als in diesen Tagen, und es erfüllte sie mit stiller Freude, sich Margot geistig mindestens ebenbürtig zu fühlen.
Arthur hatte sie seit jener Begegnung nicht wieder gesehen, er war den Tag hindurch vollständig in Anspruch genommen. Da wurden Ausflüge in die Umgebung, Besuche gemacht, oder man durchstreifte den Park und arrangierte Wasserpartien — es gab hundertlei Dinge, welche von Margot in Anregung gebracht, zur Ausführung kamen. Und er durfte sich nicht davon zurückziehen. Nur mit Mühe behauptete er seine Ruhe und Fassung, wenn die heftige Unruhe ihn peinigte. Näheres über Helene in Erfahrung zu bringen, und es ihm unmöglich gemacht wurde, auch nur eine Viertelstunde des Tages in seinem eigenen Sinne zu verwenden. Bisweilen baumte er sich gegen das Joch auf, das er sich freiwillig auferlegt, und erschreckte Margot mit kurzen unliebswürdigen Worten, die ihr zum Beweis hätten dienen sollen, wie wenig ihn ihre Unterhaltung zu fesseln vermag. Nur mit Mühe gelang es ihm, dann wieder in die rechte Bahn einzulenken und sie seine Festigkeit vergessen zu machen.
Eines Nachmittags war abermals eine Wasserfahrt arrangiert. Unten am Fuße der Anhöhe an der Fährte lagen bunte bewimpelte Kähne, und eine Schar lachender Mädchen, gefolgt von sechs jungen Herren, flatterte aus dem Schloßhofe den Abhang hinunter. Oben an einem Fenster des Schloßes aber stand Helene und schaute sinnend dem Bilde hinab. Ihr war recht wehmüthig ums Herz. Auch sie hätte einmal leicht und frohlich in der Welt hinausgeschwommen, aber der Morgen lebte — ob ihr das wohl jemals vergönnt sein würde? Nun war die frühe Schöpfung ihren Blicken entzogen, in demselben Augenblick sah sie auch die Herrin in ihrer Equipage den Schloßhof verlassen.

Helene athmete erleichtert auf, und der Trauer, welche sie gefangen genommen, war plötzlich verschwunden, sie fühlte sich frei.
Einen Moment dachte sie daran, nach der „Käse“ zu gehen, gab aber im nächsten Augenblick den Gedanken auf, weil sie befürchtete, auf ihrem Wege am Abhang entlang von unten gesehen zu werden.
Aber allein wollte sie sein, irgendwo, wo sie sich überlassen war, ohne in ihrer Einsamkeit gestört zu werden. Mit diesem Gedanken war sie die Treppe hinangestiegen, die zu ihrem kleinen Zimmer führte, was man ihr später, neben demjenigen Lottas, angewiesen. Sie hatte schon die Thür halb geöffnet, aber ihr Fuß zögerte, die Schwelle zu überschreiten, und dann blickte sie nach einer gegenüberliegenden Thür, die zu den oberen unbewohnten Räumen des Schloßes führte.
Diese Thür stand nur angelehnt und leichter Sonnenschein fand seinen Widerstand auf der Treppe. Plötzlich kam ihr ein Gedanke. Wie wenn sie da oben einmal Umschau hielt! Sie war bisweilen dort gewesen und hatte stundenlang an einem der runden Fensterchen gestanden und Umschau gehalten. Es war so still und heimlich oben. Niemand würde sie sehen, und sie wandelte nicht auf geradezu verbotenen Wegen.
Diesen Betrachtungen folgte der Entschluß auf dem Fuße. Mit raschem Lauf eilte sie die knarrenden Stufen hinan, nachdem sie die Thür sorgsam hinter sich zugezogen, und wenige Augenblicke später stand sie oben, von Licht und Luft umgeben, trotzdem dichter Staub den Boden bedeckte.
Wie still und ruhig war es hier! Helene war an eines der Fensterchen getreten, um zunächst ihren Blick über Wald, Feld, Fluß und Höhen gleiten zu lassen. Sie konnte von hier aus auch das mit mächtigen Buchen besetzte Plateau sehen, welches unmittelbar über der Klause lag und wo sie oft mit dem alten Fräulein gestanden hatte, sich der Natur freudig. Sie schaute bis zu der nächsten Stadt hinüber, wo die Thürme des Doms in die blaue Luft hineintraten, und es war ihr, als müßten die feierlichen Glockenlänge bis an ihr Ohr dringen.
Dann wandte sie sich ab; seitwärts einem Bretterverschlag zuschreitend, bemerkte sie auch hier helle, leuchtende Sonnenstrahlen durch die Spalten dringen. Unwillkürlich warf sie einen Blick hinein, und was sie sah, mußte wohl im Stande sein, ihre Aufmerksamkeit zu fesseln.
Der Bretterverschlag war eine Art von Kumpellammer, in welcher sich alle möglichen Dinge aufgestapelt fanden. Da standen alte Möbel mit vergilbten und theilweise zerfallenen Bezügen, bestäubte Oelgemälde, Porträts, wie sie unten im Ritteraal die Wände bedeckten, Kisten, Koffer, Bücher, und wer mochte wissen, was noch. Neugierig öffnete Helene die Thür, die nicht verschlossen war, und es hätte sich auch wohl Niemand gefunden, der etwas von dem alten Gerümpel genommen haben würde; es war Alles verstaubt, wurmstichig, faulig, schimmelig.
Die Bezüge der alten Sessel, schwerer, goldbrochierter Seidenstoff, erregten jedoch Helene's Bewunderung, und nachdem sie dieselben nach Gebühr betrachtet, ließ sie ihren Blick weiter schweifen, ob sich nicht noch irgend etwas fand, was der besonderen Prüfung werth war.
Nein — sie wandte sich wieder der Thür zu. In demselben Augenblick aber fiel ein Sonnenstrahl auf einen kleinen beschlagenen Koffer und die Buchstaben A. v. B. fielen ihr in's Auge, und indem sie dieselben beinahe gedankenlos betrachtete, wurde sie noch auf andere Buchstaben aufmerksam gemacht, und diese waren nun schon eher im Stande, ihre Aufmerksamkeit zu erregen. Es war eine prachtvolle, auf feiner Leinwand in bunten Farben ausgeführte Handschrift, so schön, wie Helene sie faum jemals gesehen. Unwillkürlich langte sie nach dem Lappchen, das aus dem vorerwähnten Koffer hervorlag, und dabei machte sie die Entdeckung, daß derselbe nicht verschlossen war.
Sie dachte nicht einen Augenblick daran, daß es unecht sein würde, diesen Koffer zu öffnen. Die Gegenstände, welche sich hier vorfinden, waren gewiß völlig werthlos und herausgeschafft, wie sie aus dem Wege zu räumen. Sie schlug daher ohne Befinnen den Deckel zurück, dann aber entsetzte ein Ausruf des Staunens und der Bewunderung ihren Lippen und sie schaute den Kopf nachdenklich in die Hand. Werthlos waren diese prachtvollen Stidereien, diese reichen Spitzengewebe jedenfalls nicht, aber wem mochten sie angehören?
Mit zitternden Händen langte sie ein Stück hervor. Es war ein reich gefärbtes Nachtkleidchen, das einem Kinde von sechs bis sieben Jahren angehört haben mochte. Helene dachte an Margot, auf die sie verworf den Gedanken wieder. Margot hatte niemals derartige Dinge getragen und dann war es A. v. B. gezeichnet. Im ersten Augenblick fiel ihr das nicht auf, infolge der grenzenlosen Aufregung, in welcher sie sich befand. Aber dann wurde sie immer eifriger, sie zog ein Stück nach dem andern hervor, reizende Hemden, Höschen, spitzenbesetzte Röcke, und das Alles kam ihr so bekannt vor. Wo hatte sie die Dinge nur schon gesehen? Sie waren ihr nicht fremd — eine furchtbare Angst ergriff sie und die kalten Tropfen fielen vor ihrer Stirn.
Dann mußte sie an ihr Mütterlein denken, lebendig stand das Bild der schönen Frau vor ihrer Seele, und sich über den Rand des alten Koffers, biegend, brach sie in einen Strom von Thränen aus und ein qualvolles Schluchzen erschütterte die Gestalt des jungen Mädchens.
Erst nach und nach wurde Helene ruhiger und fing an, den Inhalt des Koffers weiter zu durchsuchen. Seitwärts standen noch ein paar Geschäfte, und als sie eines derselben geöffnet, blickten ihr rothe Steine entgegen, welche das Bild eines reizenden jungen Mädchens umgaben. Zitternd vor Aufregung schaute Helene in das wunderliche Ge-

Schmiedeeiserne Röhren und „Fittings.“

Agenten für die National Tube Works Comp.
Ventile, Säue, Maschinenheile, Röhren, Schläuche, Schraubenbohrer, Treibriemen, Schraubenschlüssel, Ketten, Schneidwerkzeuge, „Lugs“, Stöße und Dies“, Steam Traps, Paßstücke, Ventile, (25 Pf. und höher), Bughaumwolle, in 10 Pfund Ballen, und alle sonstigen Instrumente, welche in Verbindung mit Dampf-, Gas- und Wasserleitungen in Häusern oder Werksstätten gebraucht werden. — Röhren werden auf Bestellung mit Dampfstrahl geschnitten.
KNIGHT & JILLSON, 75 und 77 Süd Pennsylvania Straße.

August Mai,
43 Süd Illinois Str.
Defen! Defen!
Sieh den
Faultless Square Base Burner.
Größtes Lager von Defen, Ranges, Kaminöfen, Grates, Furnaces u. s. w., im Staate
McQuat and Walker,
61 und 63 West Washington Straße.

Dr. Hugo D. Panzer
Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.
Office: 27 1/2 S. Delaware Str.
Sprechstunden: 10—11 Uhr Vorm.; 3—4 Uhr Nachm.
Wohnung: 423 Madison Ave.
Dr. Panzer's frühere Office, Sprechstunden: 9—10 Uhr Vorm.; 1—2 Uhr Nachm.; 7—8 Uhr Abends.
Telephon-Verbindung.
SIM COY'S PLACE,
No. 10 West Pearl Str.
Feine Weine, Whiskey — die besten Cigarren etc.
Mozart - Halle!
No. 37 & 39 Süd Delaware Straße.
Das größte, schönste und älteste Lokal in der Stadt.
Getränke aller Art, sowie alle Speisen vorzüglich zubereitet.
Die prächtige eingerichtete Halle steht Vereinen, Bällen und Privaten zur Verfügung von Musikanten, Concerten und Versammlungen unter liberalen Bedingungen zur Verfügung.
JOHN BERNHARDT,
Eigentümer.
Camp's cozy Place!
476 Ost Washington Straße.
Obiger Platz ist auf's Schönste eingerichtet, und der Besitzer bestrebt sich, alles zu leisten, was nur die angenehmen Gäste der Stadt verlangen können.
Die besten Whisky's bei der Gasse, Quart und Bier zu sehr billigen Preisen — Biscuits und Süßigkeiten.
Die besten Getränke stets an Hand.
Promptheit, aufmerksame Bedienung.
EMIL CAMPHAUSEN,
Eigentümer.

Haupt-Niederlage
Schweizer Käse, Limburger Käse — und — „Vaduz Choice“ Cream Käse.
A. B. GATES & CO.,
31 Ost Maryland Straße.
Groceries und Kleinhändler sind gebeten, vorzuspreden.
Weihnachts - Geschenke!
für
Damen, Herren und Kinder.
Unsere Auswahl in
Spiele - Waaren
ist jetzt vollständig. Wir bitten um einen frühen Besuch um den Andrang zu vermeiden.
Chas. Mayer & Co.
29 und 31
West Washington Straße.

POUDER'S
Reinlicher Fleischmarkt.
No. 232 Ost Washington Straße,
No. 75 Nord Pennsylvania Straße,
No. 376 Bellefontaine Straße.
Hand Stand No. 1 und 3 im östlichen Markthaus.
Jeden Tag frisches, gutes Fleisch und große Auswahl aller Arten.
Wurste
in vorzüglicher Qualität und zu den billigsten Preisen
des Deutschen Verkäufers.

Dr. C. C. Everts,
Deutscher Zahnarzt,
(Nachfolger von Chas. S. Volbert.)
N. W. Ecke Washington u. Pennsylvania Str.
Indianapolis.
Dr. H. S. Cunningham
(Es wird Deutsch gesprochen.)
Office und Wohnung: } **No. 354**
Süd Meridian Straße.
Indianapolis, Ind.
Office - Stunden: 8—9 Uhr Morg., 12—2 Uhr Nachm., 7—9 Uhr Abends.
Telephon nach George F. Korf's Apotheke.

Dr. A. J. Smith,
Arzt und Wund - Arzt
No. 351 Süd Delawarestr.,
INDIANAPOLIS, IND.
Telephon in der Office und Wohnung.
Sprechstunde deutsch und englisch.
ZELL'S
Deutsche Apotheke,
E. W. Ecke New York und Noble Str.
Neue Erfindungen und dem Publikum im Allgemeinen die Arznei, daß die an der Universität von New York und Noble Str. erprobte Apotheke in der Stadt erworben habe. Gesundheits- und sonstiger Substitution von Rezepten, freundliche Bedienung und reelle Preise werden garantiert.
Telephon-Verbindung.
Theodor W. Zell.

Dr. Hugo D. Panzer
Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.
Office: 27 1/2 S. Delaware Str.
Sprechstunden: 10—11 Uhr Vorm.; 3—4 Uhr Nachm.
Wohnung: 423 Madison Ave.
Dr. Panzer's frühere Office, Sprechstunden: 9—10 Uhr Vorm.; 1—2 Uhr Nachm.; 7—8 Uhr Abends.
Telephon-Verbindung.
SIM COY'S PLACE,
No. 10 West Pearl Str.
Feine Weine, Whiskey — die besten Cigarren etc.
Mozart - Halle!
No. 37 & 39 Süd Delaware Straße.
Das größte, schönste und älteste Lokal in der Stadt.
Getränke aller Art, sowie alle Speisen vorzüglich zubereitet.
Die prächtige eingerichtete Halle steht Vereinen, Bällen und Privaten zur Verfügung von Musikanten, Concerten und Versammlungen unter liberalen Bedingungen zur Verfügung.
JOHN BERNHARDT,
Eigentümer.
Camp's cozy Place!
476 Ost Washington Straße.
Obiger Platz ist auf's Schönste eingerichtet, und der Besitzer bestrebt sich, alles zu leisten, was nur die angenehmen Gäste der Stadt verlangen können.
Die besten Whisky's bei der Gasse, Quart und Bier zu sehr billigen Preisen — Biscuits und Süßigkeiten.
Die besten Getränke stets an Hand.
Promptheit, aufmerksame Bedienung.
EMIL CAMPHAUSEN,
Eigentümer.

Court House
Fleisch - Markt
— von —
Rudolph Böttcher
No. 147 Ost Washingtonstr.

Südl.
J M & I R R
Die kürzeste und beste Bahn nach Louisville, Nashville, Memphis, Chattanooga, Atlanta, Savannah, Jacksonville, Mobile und New Orleans.
Es ist vortheilhaft für Passagiere nach dem Süden, eine direkte Route zu nehmen.
Palast, Schlaf- und Parlor-Wagen zwischen Chicago und Louisville und St. Louis und Louisville ohne Wagenwechsel.
Komfort, Schnelligkeit und Sicherheit bietet die „Jeff“ die alte zuverlässige
D. M. & D. R. R.
H. R. Dering,
Assistant General Passenger-Agent,
North-East Washington und Illinois Str., Annapolis
E. W. McKenna, Superintendent.

The GREAT WABASH ROUTE
Always a FAVORITE With the TRAVELING PUBLIC
Die kürzeste Route nach Fort Wayne, Toledo, Detroit und allen Punkten in Michigan und Canada. Die besten Wagen und Wagenbesitzer nach New York, Boston und dem Osten.
Tickets im Union Depot, No. 16 Nord Meridianstr., und nachfolgende Avenue Depot.
Z. A. L. & Co., 218 West 40th St., New York, N. Y.
H. R. Dering, 218 West 40th St., New York, N. Y.
Agent, St. Louis.

Gabler PIANOS.

Diese große Nachfrage nach diesen herrlichen Instrumenten ist geradezu erstaunlich. Der einzige Grund dafür liegt jedoch in der Vorzüglichkeit des Instrumentes. Die Klaviatur und der Apparat sind aus demselben Material gefertigt, wie bei andern berühmten Instrumenten. Das Gehäuse ist aus feinem Rosenholz und die Ausstattung kann nicht übertroffen werden. Die Weichheit des Tones übertrifft alle andern Instrumente. Sie haben eine 35-jährige Probe bestanden und können sowohl was den herrlichen Ton, wie vorzügliche Ausstattung oder Dauerhaftigkeit betrifft allen andern Pianos zur Seite gestellt werden. 500 der besten Bürger unserer Stadt und Umgebung, welche im Besitze der obigen Instrumente sind, können Gesagtes jederzeit bezeugen.
Man komme und betrachte unser großes Lager, ganz einerlei ob man kauft oder nicht.

Pearson's Musik Store,
No. 19 N. Pennsylvania Str.

Anderson County

1878 Waterfill & Frazier, 1878
KENTUCKY.

BUNTE & CARROLL,
— Groß-Händler in —
Whiskies, Liqueurs und feinen Weinen.
No. 84 West Washington Straße,
Indianapolis, Ind.

August Coldewey,
Groß-Händler in Kentucky Whiskies und Weinen,
Anderson & Nelson Co., „Court House“ Whiskies eine Spezialität.
No. 231 Main Straße, Louisville, Ky.
George Bosdorfer, Agent, 328 Ohio Straße Indianapolis, Indiana

Macht Eure Bestellungen
bei
DREW and WASSON,
auf

Anthracite-Kohlen in allen Größen. Pittsburg, Raymond City, Brazil Block Kohlen.
Probirt unsere „Jackson Hill“. Die beste Kohle für Kessel.

No. 14 Nord Pennsylvania Straße,
— und —
No. 126 Indiana Avenue, Ecke Northstr. und Canal.

6. Drei wichtige Punkte.
Numero 1. Brown's Eisen-Bitters ist kein beräuschendes Getränk. Es ist eine mäßigvoll zusammengesetzte Präparation, gemacht um Kraft und Gesundheit wieder herzustellen, und wird nicht in Wirtschaften verkauft.
Numero 2. Brown's Eisen-Bitters ist frei von allen schädlichen Zusätzen. Die zartesten Frauen und die schwächsten Kinder können es mit voller Sicherheit gebrauchen und eines guten Erfolgs sicher sein. Während es als Heilmittel kräftig ist, so ist es in der Wirkung angenehm.
Numero 3. Brown's Eisen-Bitters wird gemacht von der Brown Chemical Compagnie in Baltimore, einem alten Geschäftshause, dessen Ruf in den Vereinigten Staaten vortheilhaft bekannt ist.